



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 23.09.2020

**Antrag:
Krankheiten kennen keine Stadtgrenzen –
Gemeinsames Gesundheitskonzept mit dem Umland zur Verbesserung der
Ärzteversorgung in den Außenbezirken**

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, so schnell wie möglich in Zusammenarbeit mit den kassenärztlichen Vereinigungen und den (Ober-) Bürgermeistern und Landräten der Umlandgemeinden bzw. -städte sowie der Landkreise ein übergreifendes Konzept für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Stadtrandbezirke zu entwickeln.

Begründung:

Bei den Bürgerinnen und Bürgern in Kreisen und Gemeinden, welche an die Landeshauptstadt München angrenzen, besteht die begründete Befürchtung, dass durch die mangelhafte Ärzteversorgung in den Stadtrandbezirken Münchens, Patienten für ärztliche Behandlungen in die Umlandgemeinden bzw. -städte ausweichen und somit deren dortige Strukturen des Gesundheitswesens belasten.

Insbesondere sei in diesem Zusammenhang auf das Neubaugebiet Freiam hingewiesen. Dort ist bereits jetzt ein Ärztemangel virulent, da eine große Anzahl an Ärzten Praxisräume aufgeben müssen (z. B. Neubau des Ladenzentrums Wiesentfeller Straße). Hier besteht die Gefahr, dass beispielsweise in Germering die Gesundheitsversorgung dort durch „Patiententourismus aus München“ überlastet wird.

Es würde der Landeshauptstadt München gut zu Gesicht stehen, wenn der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung hier über den Tellerrand hinaus wegweisend und vorausschauend tätig würde und so in einer konzertierten Aktion mit den Umlandgemeinden Missverhältnisse in der ärztlichen Versorgung in den Stadtrandbezirken und die Verschlechterung der Beziehungen zu Nachbargemeinden und -kreisen vermieden werden könnten.

Initiative:

Rudolf Schabl
gesundheitspolitischer Sprecher
Stadtrat